

## KOMPAKT

Meldungen

## Info im BIZ: Auch im Alter engagieren

**Braunschweig.** Im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit, Cyriaksring 10, steht am Donnerstag, 4. April, um 16 Uhr der Dienst für lebenserfahrene Freiwillige im Mittelpunkt. Als Ersatz für den ausgesetzten Zivildienst wurde 2011 der Bundesfreiwilligendienst (BFD) geschaffen. Dieser steht auch älteren Personen offen. Der BFD Ü27 bietet besonderes Potential. Dienstbereiche, die von jungen Freiwilligen nicht ausreichend nachgefragt werden, so im Hausnotruf, im Menüservice, in der Betreuung alter Menschen, können durch ältere Freiwillige unterstützt werden. Es bieten sich auch neue Aufgabenfelder an, so im Katastrophenschutz oder im Bereich Trauerbegleitung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Vortrag über den Optimierungswahn

**Braunschweig.** „Schneller, schöner, schlauer – der Optimierungswahn und seine Folgen“ heißt es bei „Dinner & Dialog“ am Donnerstag, 4. April, 19 Uhr, in der Weststadtgemeinde, Muldeweg 5. Referent ist Dr. Thorsten Galert vom Deutschen Ethikrat, Berlin. Im Mittelpunkt des Vortrags steht die Frage nach Ausprägungen und Folgen des gesellschaftlichen Trends zur Selbst-Optimierung. Die Gebühr beträgt 9,50 Euro. Anmeldung in der Weststadtgemeinde: Telefon (0531) 84 18 80.

## Geschichtsvortrag in der Gedenkstätte

**Braunschweig.** Um die Reichserntedankfeste im „Dritten Reich“ als Geschichte(n) einer nationalsozialistischen Masseninszenierung geht es am Donnerstag, 4. April, um 19 Uhr in der Gedenkstätte KZ-Außenlager Schillstraße. Die Referentin des Abends ist Dr. Anette Blaschke. Die Reichserntedankfeste nahmen zentrale Motive der Propaganda der NS-Diktatur wie „Blut und Boden“ und die „Volksgemeinschaft“ auf.

## Drei Fotografen porträtieren drei Orte

**Braunschweig.** Nach zwei Fotoausstellungen über Pflanzen und Tiere rund um Hondelage wird im Naturerlebniszentrum Hondelage, in den Heistern 5c, am Sonntag, 7. April, um 11 Uhr die Ausstellung „HoWeLa“ der Fotografen Hartmut Slotta, Bernd Ohlendorf und Frank Müller eröffnet. Die drei wohnen in den benachbarten Ortschaften Hondelage, Wendhausen und Lehre und haben diese auf ihre Weise fotografisch porträtiert. Der Eintritt ist frei, die Ausstellung wird bis zum 2. Mai gezeigt. *men*

## Führung: Mit Louis Spohr unterwegs

**Braunschweig.** Die nächste musikalische Themenführung mit dem Titel „Mit Louis Spohr unterwegs“ findet am Donnerstag, 4. April, um 16 Uhr statt. Historikerin Andrea Kienitz erläutert zwischen Magnikirche, Spohrhaus und Hagenmarkt die facettenreiche Musikgeschichte der Stadt Braunschweig. Treffpunkt ist am Städtischen Museum, Steintorwall 14. Die Teilnehmergebühr beträgt 7 Euro. Anmeldungen unter der Telefonnummer 0531/470-4848 oder per E-mail an LSM@braunschweig.de

## Spitzenklasse, Braunschweig!

Ein Riesenlob gab es am Wochenende für die Braunschweiger Organisatoren der Deutschen Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport in der Volkswagen-Halle. Das war Spitzenklasse! Ebenso wie hier auf unserem Foto die perfekte Garde der KK Buchnesia 1954, die das Publikum zu Begeisterungstürmen hinriß.

FOTO: PETER SIERIGK



## Unbändige Freude am Tanzsport und am Karneval auf Spitzenniveau

Die Deutschen Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport in der Braunschweiger Volkswagen-Halle bieten Bestleistungen. Und die Stimmung ist unvergleichlich.

Von Michael Völkel

**Braunschweig.** Die ersten Punkte gibt es schon für den Aufmarsch. Kommt die Garde im Gleichschritt auf die Bühne – mit natürlicher Kopf-, Arm- und Handhaltung? Auch die Ausstrahlung wird bewertet. Maskenhafter Gesichtsausdruck? Übertriebene Mimik? Das kann Punkte kosten.

„Die Freude am Tanzen muss erkennbar sein“ heißt es in den Wertungskriterien. Am Samstag und Sonntag waren in der Volkswagen Halle tänzerische Höchstleistungen zu erleben. Bei der 48. Deutschen Meisterschaft im karnevalistischen Tanzsport tanzten die Besten der Besten.

Vier Jahre lang hat das Komitee Braunschweiger Karneval die Großveranstaltung vorbereitet. Ein 20-köpfiges Team organisierte sie. Die rund 2000 Aktiven haben sich bei der norddeutschen bzw. süddeutschen Meisterschaft qualifiziert – als Beste aus 43 zuvor ausgetragenen Turnieren.

Braunschweiger waren leider nicht darunter. Die Welfengarde hat die Qualifikation zur norddeutschen Meisterschaft knapp verpasst. Die junge Garde ist natürlich trotzdem mittendrin – als Urkundenkinder.

Um neun Uhr geht es an beiden Tagen los. Die Stimmung ist von Beginn an hervorragend. Trommeln, Rasseln, Tröten, Vuvuzelas – die Unterstützer nutzen alles reichlich. Viele schwenken Vereinsfahnen. Zum Start gibt es flotte, emotionale Filme über Braunschweig und das Tanzen.

Am Sonntag stimmt zusätzlich die Standardformation des BTSC auf das Ereignis ein. Alle Teilnehmer

**„Hervorragend. Ich bin froh, dass ich solche Profis an meiner Seite habe.“**

**Klaus-Ludwig Fess,** Präsident des Bundes Deutscher Karneval, über die Braunschweiger Organisatoren.



Was für ein Spaß, was für starke Leistungen. Hier die TSG Rote Funken Harsewinkel. Der Mäuseschwarm wartet darauf, dass der Konditormeister endlich wegfährt ...

ALLE FOTOS: PETER SIERIGK



Tanzsportgruppe Coburger Mohr: „Kleines Schaf, großer Held“.



Anfeuerung von der Tribüne – Schlachtenbummler unter sich.



Fans und Fahnen – brodelnde Atmosphäre auf den Rängen.

werden bei einer Lasershow mit Musik vorgestellt. Da setzt schon der erste Jubel ein. Nach einem Einmarsch mit Fahnenträgern, kurzen Reden und der deutschen Nationalhymne läuft dann alles wie am Schnürchen.

Dafür sorgt auch Markus Albert. Er spielt jede Aufmarschmusik live am Keyboard. Die zehnköpfige Jury bewertet alle 184 Auftritte sofort.

Am Samstag präsentieren sich die Jugend (6 bis 10 Jahre) und die Junioren (11 bis 15 Jahre), am Sonntag die Altersklasse Ü 15. Das sind schon die Senioren. Die Auftritte der Tanzpaare, Tanzgarden und Tanzmariechen lassen staunen.

Bis zu 40 Gardetänzerinnen, die nacheinander in den Spagat springen, zusammen Rad schlagen oder in Sternform die Beine hochwerfen – das hat was. Doppelter Salto rückwärts, freies Rad, vertanzte Hebungen, Beinschwünge, Pirouetten – alles wirkt so leicht.

Das ist ein Teil der Kunst: Die Choreographie muss zum Takt und der Dynamik der Musik passen, und die Elemente müssen fließend ineinander übergehen. Zusätzlichen Reiz bieten die oft edlen Uniformen. Mitunter schaut man die Stoffe und vielen Pailletten an und ahnt: Jedes Kostüm kostet locker 1000 Euro.

Die Schautänze sorgen dann oft

für Lacher. Herrlich, wie phantasievoll die Kostüme und getanzten Storys sind. Eine Kindergruppe aus Neuenkirchen spielt eine Affenherde, die in einer Kiste eine Tanzmariechen-Figur findet. Eine Garde aus Harsewinkel ist als Mäuseschwarm zu erleben. Der wartet darauf, dass der Konditormeister endlich wegfährt. Eine rundum tolle Show.

Die Anspannung ist indes bei vielen Aktiven hoch. Da sieht man auch mal ein Tanzmariechen, das kurz vor dem Ende eines fabelhaften Auftritts aufgeben muss. Viele Akteure haben ihre Choreographie ein Jahr lang vorbereitet, mit bis zu fünf Trainings pro Woche. Auch ein

Tanzpaar erlebt ein Drama. Kurz vor Schluss springt die CD. Kurze Überprüfung. An der CD lag es nicht. Der Auftritt wird gewertet. Das Ü15-Paar aus Kreuzau wird Zweiter.

Von der Meisterschaft berichteten auch Fernsehteams von RTL, dem NDR und dem BR. Für die Organisation in Braunschweig gab es große Anerkennung von höchster Stelle, vom Veranstalter Bund Deutscher Karneval. Präsident Klaus-Ludwig Fess kommentierte: „Hervorragend. Ich bin froh, dass ich solche Profis an meiner Seite habe.“

Alle Ergebnisse unter: [www.karnevaldeutschland.eu](http://www.karnevaldeutschland.eu)